

Festreigen mit „Prinz Obi“ verdeutlicht kulturelle Vielfalt

Langenberg (ew). Die kulturelle Vielfalt der Langenberger Gemeinschaftsschule haben zu Beginn der Sommerferien die Schüler mit ihren Lehrern in drei kurzweiligen Darbietungen präsentiert.

Intensiv hatten sich die Beteiligten in den vergangenen Monaten in den Fachbereichen „Musik“ und „Tanz“ sowie „Darstellen und Gestalten“ auf ihre künstlerischen Beiträge vorbereitet. Die sehens- und hörens-werten Ergebnisse der gelungenen Zusammenarbeit der jungen Men-

schen mit ihren Lehrern erfuhren durch das Mitwirken der Tanzpädagogin Liona Striet, Theaterpädagogin Lisa Remmers und des Musiker Bird Altinok wichtige Impulse.

Den Festreigen eröffneten die Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe sechs mit der Profilband Musik: Vor großen Publikum führten sie das Musical „Prinz Obi“ auf. Die Besucher hatten ihre helle Freude an den Leistungen der Akteure. Immer wieder gab es Beifall für gelungene Szenen und kleine Gags.

Tags darauf startete der „Abend der kulturellen Vielfalt“ mit einer bunten Mischung aus Musik, Film und Tanz aller Jahrgangsstufen. Schulleiterin Anette Drescher freute sich über voll besetzte Reihen in der Mehrzweckhalle. Eltern und Verwandte der Schülerschaft sowie Pädagogen und interessierte Bürger hatten auf der Tribüne Platz genommen und honorierten die vielfältigen Darbietungen mit Beifall. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge begleiteten die Gäste den letzten Auftritt der ge-

meinsamen Bigband mit Schülern der Konrad-Adenauer-Verbund-schule und der Gemeinschaftsschule. Mit lautstarkem Applaus wurden die zehn jungen Musiker mit Frontfrau Nicole für ihre Beiträge „Rolling in the Deep“, „I’m so Excited“ und „Paralyzer“ belohnt. Die kurzweilige Stunde belebten zudem Samatha Bauer und Mara Heitkönig als Klaviersolistinnen ebenso wie der Chor der achten Jahrgänge mit zum Teil eigenen Texten vom „Schuldektiv“. Als drei „starke Frauen“ präsentierten sich mit dem Song

„Stadt“ Emilie Steinbock und Karina Wallenstein – am Klavier von Samantha Bauer begleitet.

Gute Laune verbreiteten Video-Szenen aus der Arbeit des Kurses „Darstellen und Gestalten“. Den Schlussakkord setzten umjubelte Vorführungen der Tanzgruppen der Jahrgangsstufen fünf bis acht.

In ihrem Schlusswort betonte Schulleiterin Drescher, dass in der Langenberger Gemeinschaftsschule Kunst und Kultur als festen Bestandteilen der Bildungsarbeit ein hoher Stellenwert eingeräumt werde.

Soziales Verhalten besonders gewürdigt

Langenberg (gl). Einen dritten Schwerpunkt zum Schuljahresabschluss bildete ein „Fest der Anerkennung“. Diejenigen, die ihren Mitschülern, ihrer Klasse oder der gesamten Bildungseinrichtung Gutes getan haben, wird Anerkennung ausgesprochen. Der Blick der jungen Menschen soll für ein positives Miteinander im Alltag sensibilisiert werden. Eine mit Schülern, Lehrern und Eltern besetzten Jury wählt aus Vorschlägen aus. In der jüngsten Feierstunde wurden ausgezeichnet: Emilie, Loreen, Mona (fünfte Klassen), Chris, Josefa, Fynn, Noel, Mats (6), Marie, Robin, Marlon, Hendrik (7), Lea, Christina, Malte, Carola (8) sowie Daniel, Lorik und Max (9).



Mit Leichtigkeit, guter Laune und fantastischen Choreografien überzeugten die Gemeinschaftsschülerinnen in vielfältigen Beiträgen der Tanzgruppen der Jahrgangsstufen fünf bis acht. Bilder: Wieneke



Ein letztes Mal gemeinsam: Ihr Können zeigte die Bigband der Konrad-Adenauer-Schule, die es künftig nicht mehr gibt, und der Gemeinschaftsschule beim „Abend der kulturellen Vielfalt“.